

KREISSTADT METTMANN Der Bürgermeister			Drucksachennummer
Tischvorlage			
Dezernat 3 Planung, Bau, Betrieb	öffentlich	☒	307/2025
Schulte, Claudia	nicht öffentlich	☐	

Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Rat der Kreisstadt Mettmann	38	12.11.2025

Außer- und überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen
 hier: Bauliche Unterhaltung

Finanzielle Auswirkungen ja
 Kosten (einschließl. MWSt.) 606.000 €
 Produkt 01.01.15 – Unterhaltung der Gebäude
 Haushaltsjahr 2025
 Folgekosten
 Mittel stehen im Haushalt zur Verfügung ☐ ja ☒ nein
 Deckungsvorschlag 01.01.15 – Glas- und Gebäudereinigung

Anmerkung der Stadtkämmerin:

UMWELTBELANGE werden besonders berührt im Bereich:

☐ Abfall	☐ Wasserhaushalt	☐ Klima / Auswirkung CO2-Bilanz
☐ Boden	☐ Natur- und Artenschutz	☐ Emissionen / Immissionen

BESCHLUSSVORSCHLAG

Der Rat der Kreisstadt Mettmann beschließt, zur Durchführung erforderlicher Unterhaltungsmaßnahmen in verschiedenen Liegenschaften Finanzmittel für überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen in Höhe von 606.000 Euro bereitzustellen.

Die Deckung der überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen im Produkt 01.01.15 & Glas- und Gebäudereinigung erfolgt aus nicht benötigten Finanzmitteln in Höhe von 606.000 Euro.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>			
	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU			
FDP			
M.U.T			
Die Grünen			
SPD			
AfD			
Zur Sache!ME			
Trox (fraktionslos)			
Frau Dr. Lenz (fraktionslos)			
Bürgermeister			

Verwaltungserläuterung:

Im Haushaltsjahr 2025 wurden deutlich mehr Unterhaltungsmaßnahmen als in den Vorjahren umgesetzt. Dies ist zum einen auf eine unerwartet hohe Zahl unvorhergesehener Schadens- und Instandsetzungsfälle zurückzuführen, zum anderen auf die im Doppelhaushalt 2024/25 bereits ab Januar verfügbare Bereitstellung der Haushaltsmittel. Dadurch konnten viele Maßnahmen, die ursprünglich für einen späteren Zeitpunkt vorgesehen waren, bereits frühzeitig im Jahr begonnen und abgeschlossen werden.

Diese intensive Umsetzungstätigkeit führte dazu, dass die für das Jahr 2025 vorgesehenen Haushaltsmittel für die Bauunterhaltung bis Ende Oktober weitgehend ausgeschöpft sind. Hierunter subsummieren beispielsweise der Austausch der Glasbedachung an der Kita Rheinstraße, ungeplante Dacherneuerungen oder Reparaturarbeiten an Heizungsanlagen.

Weiterhin ist durch fehlerhafte Zuordnungen von konsumtiven Maßnahmen im investiven Bereich eine Korrektur erforderlich, die die bauliche Unterhaltung belastet. Hierunter subsummieren beispielsweise verschiedene Innenausbauarbeiten in der Flüchtlingsunterkunft Am Heimsang, Sanitärinstallationen oder Laborarbeiten.

Um bis zum Jahresende weiterhin kurzfristig auf dringende und sicherheitsrelevante Unterhaltungsmaßnahmen reagieren zu können, ist eine Aufstockung der Finanzmittel um rund 200.000 Euro erforderlich. Für die Korrektur der fehlerhaften Zuordnungen ist eine Aufstockung der Finanzmittel um rund 406.000 Euro erforderlich.

Festzuhalten bleibt, dass die Häufung unvorhergesehener Maßnahmen und deren finanzielle Auswirkungen im Jahresverlauf nicht frühzeitig genug erkannt und kommuniziert wurden. Künftig soll das Finanzcontrolling des Technischen Gebäudemanagements noch engmaschiger erfolgen, um frühzeitig auf Mittelabflüsse reagieren und gegebenenfalls Umschichtungen oder Nachsteuerungen einleiten zu können.

Gez. Janseps